

Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben-Ausgaben: „Würgefer Zeitung“ und „Erbacher Zeitung“.

Amtliches Organ der Stadt Camberg
und des königlichen Amtsgerichts



Haupt-Anzeigeblatt für den goldenen
Grund und das Emstal

Der „Hausfreund für den goldenen Grund“ erscheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). — Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Anzeigen die einpaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.

Wöchentliche Gratis-Beilagen: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ und „Landwirtschaftliches Zentralblatt“.
Druck und Verlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammelung.
Geschäftsstelle: Bahnhofstraße. — Telefon Nr. 28.

Nummer 120

Donnerstag, den 12. Oktober 1916

38. Jahrgang

Amtliche Nachrichten. Fleisch-Verkauf

am Freitag, den 13. d. Mts., Vormittags von 8-11 Uhr für die Nr. 1-300 der Brotbäcker und die Gemeinde Dombach und Nachm. von 2-6 Uhr für die übrigen Nummern bei den Metzgereien Schütz.

Abgabe pro Kopf 1/4 Pfd. Fleisch oder 200 g. Rindfleisch 2.40 Mk. Kalbfleisch 1.80 Mk. Schweinefleisch die bisherigen Höchstpreise.

Camberg, den 11. Oktober 1916.
Der Bürgermeister:
Pipberger.

Am Freitag, den 13. d. Mts. Nachm. von 3-5 Uhr werden im Rathaus Petroleumskarten ausgegeben.

Camberg, den 11. Oktober 1916.
Der Bürgermeister:
Pipberger.

An die Herren Bürgermeister!

Die mit meiner Verfügung vom 30. v. Mts. (Kreisblatt Nr. 230) aufgehobenen Musterungstermine am 3. und 4. d. Mts., sind nunmehr, wie nachstehend angegeben, festgesetzt worden:

1. Am Mittwoch, den 18. 10. d. Js., vormittags 8 Uhr, für die Stadt Camberg und die Gemeinden Ahlbach, Dauborn und Dehrn.

2. Am Donnerstag, den 19. 10. d. Js., vormittags 8 Uhr, für die Gemeinden Dietrichen, Dombach, Dorsheim, Dornsdorf, Eisenbach und Ellar.

Das Musterungsgeschäft findet in den Räumen der Gastwirtschaft von Herrn Josef Wams (Schützengarten) in Limburg statt. Die Befellungspflichtigen (siehe Kreisblatt Nr. 228) sind zum Musterungsgeschäft rechtzeitig zu laden.

Auf die vier letzten Abläufe der vorerwähnten Verfügung weise ich besonders hin.

Limburg, den 6. Oktober 1916.
Der Zivilvorsteher der Ersatzkommission.

Amtliche Tagesberichte.

Die Uebermacht der Rumänen gebrochen.

1175 Rumänen gefangen, 25 Geschütze und 800 Waggon Lebensmittel erbeutet.

W. I. B. Großes Hauptquartier, 10. Okt.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Auch gestern führte der Feind, vorwiegend in den Abend- und Nachtstunden, harte Angriffe auf der großen Kampffront zwischen Ancre und Somme. Sie blieben sämtlich erfolglos. Ein Angriffsvorstoß der Franzosen östlich von Verdun wurde verhindert.

Heeresgruppe Kronprinz.
Beiderseits der Maas lebhafteste Artillerie- und Minenwerferkämpfe.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls
Prinz Leopold von Bayern:

Bei Kol. Ostrow (am Stodol nordwestlich von Luck) warfen wir die Russen aus einer vorgeschobenen Stellung und wiesen Gefangene ab. Westlich von Luck keine Infanterietätigkeit. Deutsche Abteilungen hielten mit ganz geringen eigenen Verlusten das Dorf Herbutow westlich der Rajazowka, nahmen 4 Offiziere, 200 Mann gefangen und erbeuteten einige Maschinengewehre.

Front des Generals der Kavallerie
Erzherzog Karl.
In den Karpaten sind russische Gegenangriffe vor unseren am 8. Oktober genommenen Stellungen an der Baba Ludowa gescheitert.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

An der Ostfront ging es überall vorwärts. Der Austritt aus dem Harghita- und Barol-Gebirg in die obere und obere (Altal) ist erzwungen. Beiderseits von Kronstadt (Brassó) drängen die siegreichen Truppen den geschlagenen Rumänen scharf nach. Bisher sind aus der dreitägigen Schlacht von Kronstadt eingebracht 1175 Gefangene, 25 Geschütze (darunter 13 schwere), zahlreiche Munitionswagen und Waffen. Außerdem sind erbeutet 2 Lokomotiven, über 800 meist mit Verpflegung beladene Waggon. Der Feind hat nach übereinstimmenden Meldungen aller Truppen sehr schwere blutige Verluste erlitten. Westlich des Vulkan-Pass ist der Grenzberg Regulus genommen.

Balkan Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Die Lage ist unverändert.

Mazedonische Front.

Der Feind setzte seine Angriffe gegen die bulgarischen Truppen im Cerna-Bogen (östlich der Bahn Monastir-Florina) fort. Er erreichte bei Skocivir kleine Vorteile, sonst wurde er überall abgeschlagen.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

W. I. B. Großes Hauptquartier, 11. Okt.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In einzelnen Abschnitten der Armee des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg und auf der Artois-Front der Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

entfalteten die Engländer wieder lebhafteste Patrouillentätigkeit. An der Schlachtfront nördlich der Somme folgten dem starken, weit über die Ancre nach Norden übergreifenden feindlichen Feuer abends und nachts zahlreiche Teilangriffe, die aus der Linie Morval-Bouchovesnes besonders kräftig mehrfach wiederholt wurden. Hier hat sich südwestlich von Sailly der Gegner auf schmaler Front in unserer ersten Linie festgesetzt, während er im übrigen durch Feuer oder im Nahkampf abgeschlagen wurde. Nordöstlich von Thiepval ist der Kampf um einen kleinen Stützpunkt noch nicht abgeschlossen. Südlich der Somme gelang es den Franzosen nach dem mehrere Tage andauernden Vorbereitungsfeuer in den auf Vermandovillers vorpressenden Bogen unserer Stellung einzudringen und unsere Truppen auf die vorbereitete den Bogen abschneidende Linie zurückzudrücken. In der aufgegebenen Stellung liegen die Höfe Genermont und Barent.

Unsere Flieger schossen 4 Flugzeuge hinter der feindlichen, 4 hinter unserer Linie ab.

Heeresgruppe Kronprinz.

Bei Prunay (südöstlich von Reims) stieß eine deutsche Erkundungsabteilung bis in den dritten französischen Graben vor und machte Gefangene. Die bereits in den letzten Tagen erhöhte Feuerintensität im Maasgebiet nahm besonders östlich des Flusses zeitweise noch zu. Abends kam es zu kurzen Handgranatenkämpfen im Abschnitt Thiaumont-Fleury. Östlich von Fleury wurde ein französischer Vorstoß abgewiesen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Von beiden Heeresgruppen nichts Neues.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Im Marostale leistet der Feind noch zähen Widerstand. Im Goergenstale und nordöstlich von Parajd gab er erneut nach. Östlich von Czik-Szereda und weiter südlich im Altale wurde er geworfen. Die Verfolgung der bei Kronstadt (Brassó) geschlagenen 2 rumänischen Armee wurde fortgesetzt.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

An der Donau und in der Dobrudscha keine Ereignisse. Unsere Flugzeuggeschwader bombardierten mit Erfolg Truppenverkehre bei Constanta.

Mazedonische Front:

Neben stellenweise lebhafteren Feuerkämpfen kam es an der Cerna, an der Nidze-Planina und in der Gegend von Plumnica (westlich des Wardar) zu Ergebnissen feindlichen Vorstößen.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

König Otto von Bayern †.

München, 11. Oktober. (W.B. Nichtamt.) Die Korrespondenz Hoffmann meldet: Seine Majestät König Otto von Bayern ist heute abend 8 Uhr 50 Minuten gestorben.

Ein Geschloßlager durch den Zeppelinangriff vernichtet.

(3b.) Aus Amsterdam wird der Expres Korrespondenz von ihrem aus England zurückgekehrten neutralen Gewährsmann berichtet, daß bei dem letzten Zeppelinangriff auf London ein großes Geschloßlager in der Nähe von Enfield, wo sich die königlichen Gewerkschaften befinden, durch Zeppelinbomben getroffen wurde. Die gesamte aufgespeicherte Geschloßmenge ist in die Luft geflogen, wobei eine große Anzahl Leute getötet wurden.

Wie „U 53“ arbeitet.

Sechs Torpedierungen nacheinander.

London, 10. Okt. (W. B.) Das Reutersche Bureau erhält aus New York einen Bericht, daß Befehlungen und Passagiere der 6 Schiffe, die gestern von einem U-Boot angegriffen wurden, gerettet sind, ausgenommen die Befehlungen des Dampfers „Kingston“. Es sind amerikanische Zerstörer mit Überlebenden von einem Fahrzeug, das vielleicht die „Kingston“ war, auf dem Wege nach Newport und Boston. Über den „Kingston“ ist nichts bekannt. Es kommt kein Schiff dieses Namens in den Schiffsregistern vor.

Am Samstag abend fuhr Unterseeboot „53“ von hier aus. Es begegnete am frühen Morgen dem amerikanischen Dampfer „Kansas“, den es anhielt und nach Untersuchung der Papiere wieder weiterfahren ließ. Um 6 Uhr begegnete es dem Dampfer „Strathdepe“ und torpedierte ihn nachdem die Befehlungen in die Boote gegangen war. „Westpoint“ wurde um 11 Uhr 45 Min. torpediert. Dann kam „Stefano“ an die Reihe, dem das Unterseeboot um 4 Uhr 30 Min. begegnete, und der eine Anzahl Passagiere, darunter viele Amerikaner, an Bord hatte. Man glaubt, daß das Schiff gewarnt worden war, ehe es torpediert wurde, da alle die sich an Bord befanden, ungehindert das Schiff verließen und später von einem Zerstörer aufgenommen wurden. „Stefano“ trieb gestern abend noch, war aber ernstlich beschädigt. Das Dampfschiff das unter dem Namen „Kingston“ gemeldet wurde, wurde um 6 Uhr abends torpediert. Darauf folgten die Dampfer „Blommersdijk“ und „Christiaan Knudsen“. Die Nachrichten über den Angriffen verbreitete sich rasch. Viele Dampfer, die in verschiedenen Häfen zur Abfahrt bereit lagen, fuhren nicht ab. Es wurden an diese Schiffe drahtlose Warnungen gesandt. Diese begaben sich sofort nach territorialen Gewässern oder verließen die übliche Schiffsfahrtsroute, um auf Umwegen ihr Ziel zu erreichen.

London, 10. Okt. (W. B.) Den „Times“ wird aus New York gemeldet, daß U-Boot „53“ in Newport eine vollständige Liste der ein- und ausfahrenden Dampfer erhielt, und darauf sofort an die Arbeit ging.

Lotales und Vermischtes

Camberg, 12. Okt. Die Frühlingsprämie für Brotgetreide wird vom 11. Oktober ab auf 12 Mark ermäßigt. Der Preis von 12 Mk. wird bis zum 15. Nov. einschließlich gewährt werden. Ob über den 15. November hinaus eine Prämie gewährt wird, steht noch dahin, jedenfalls würde sie unter 12 Mark bemessen werden.

Camberg, 12. Okt. Es wird in Erinnerung gebracht, daß die zur Verhinderung der Verwahrlosung der Jugend getroffene Bestimmungen, betr. die Beschränkung des Aufenthalts jugendlicher auf der Straße, für die Zeit vom 1. Oktober bis zum 1. März die Stunde, bis zu welcher die jugendlichen zu Hause sein müssen, auf 8 Uhr festsetzen. Wer, ohne in Begleitung seiner Eltern oder deren Stellvertreter zu sein, später draußen getroffen wird, wird unmissverständlich zur Bestrafung angezeigt.

Camberg, 12. Okt. Das Ergebnis der Zeichnungen zur 5. Kriegsanleihe durch die Schulen des goldenen Grundes ist folgendes: Dombach 290 M., Erbach 4512.30 M., Eisenbach 7637 M., Camberg 12187.04 M., Niederseifers 2019.60 M., Oberseifers 798 M., Schwickershausen 320 M., Märges 9290.50 M. Gesamtsumme 37054.44 M.

Camberg, 12. Oktober. Gerichtsassessor Franke aus Ulfingen, früher am hiesigen Amtsgericht wurde dem Amtsgericht in Homburg v. d. H. als Hilfsrichter zugewiesen.

Höchstpreise für Wirtschaftsapfel. Nach einer Verordnung des Stellvertreters des Reichskanzlers darf der Preis für Apfel aus der Ernte 1916 einschließlich der Erntekosten bei der Veräußerung durch den Erzeuger (auch Pächter) für geschüttelte und für Falläpfel 7.50 Mk. für den Zentner und für gepflückte Apfel 12 Mk. für den Zentner nicht übersteigen. Diese Preise erhöhen sich beim Verkauf durch den Einzelhandel an den Verbraucher um 5 Mk. für den Zentner.

Limburg, 12. Okt. Eine hier stattgefundene außerordentliche Versammlung des Nassauischen Lehrervereins beschloß aus Vereinsmitteln den unversorgten Hinterbliebenen der gefallenen Vereinsmitglieder, sowie diesen selbst im Falle vollständiger Invalidität Zuschüsse zu ihrer Versorgung zu bewilligen. Der Verein hat rund 1500 Mitglieder. Man glaubt mit einem Jahreszuschuß von 15000 Mark rechnen zu sollen.

Frankfurt, 12. Okt. In der kürzlich abgehaltenen Sitzung des Frankfurter Lebensmittellamtes wurde von verschiedenen Seiten darauf hingewiesen, daß sich reiche Frankfurter Familien schon seit Monaten eigene „Pensionsküche“ und „Pensionskühn“ halten. Sie haben auf diese Weise täglich ihre 6 bis 8 Liter Milch zum Alleinverbrauch, zum Butterbacken und Backen. Das Lebensmittelamt will diesen egoistischen Sonderprivilegien das Handwerk legen und sie zur Abgabe des größten Teils der Milch an die Allgemeinheit zwingen.

Bergamentpapier empfiehlt
Wilhelm Ammelung



Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:
Wilhelm Ammelung, Camberg.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit, sowie auch beim Leidenbegangnis, unserer nun in Gott ruhenden treubesorgten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Wwe.

Heinrich Herrmann

Katharina geb. Neumayer,

sagen wir hiermit Allen, die uns in unserer Trauer getröstet haben sowie den Kranzspendern unseren herzlichsten und tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Camberg, Hamburg, Essen, Siegen, den 12. Oktober 1916.

Jedermann,

der eine reichhaltige, auf allen Gebieten gut informierte Zeitung lesen will, welche wöchentlich dreimal erscheint, der bestelle

für das 4. Quartal 1916 den

Hausfreund
für den goldenen Grund.

Bestellungen nehmen unsere Austräger, die Expedition und die Landbriefträger entgegen.

Der „Hausfreund für den goldenen Grund“, sowie die Nebenausgaben „Erbacher Zeitung“ und „Wärgefer Zeitung“ können jederzeit neu bestellt werden, es ist nicht nötig, bis zum Monats- oder Vierteljahrschluss mit der Bestellung zu warten.

Kgl. Oberförsterei Rod a. d. Weil.

Durch schriftliches Aufgebot sollen nachstehendes Gruben- und Papierholz aus dem Wirtschaftsjahr 1917 vor dem Einschlage verkauft werden.

A: Grubenholz.

- Los 1. Eichen Grubenholz in Stämmen etwa 250 Festmeter.
Los 2. Nadelholz Grubenholz.
a. in Stämmen etwa 100 Festmeter.
b. in Stempeln von 8 cm Kopf aufwärts etwa 300 Festmeter.
c. in Reiserknüppel 4 bis 7 cm Kopf etwa 250 rm.

B: Papierholz.

- Los 3. a. 450 cm Nadelholz Nusscheit.
b. 350 Nussknüppel.

Die Gebote sind Losweise für jedes einzelne vorstehend angegebene Sortiment, auf Mark und volle Pfennige abgerundet, abzugeben, und müssen die Erklärung enthalten, daß Bieter sich den Verkaufsbedingungen unterwirft.

Die Verkaufsbedingungen sind gegen Erstattung der Schreibgebühren von der Oberförsterei zu beziehen.

Mit Rücksicht auf die Unsicherheit der Arbeiterverhältnisse kann eine Gewähr für Lieferung der ausgeschriebenen Holzmasse nicht geleistet werden.

Die Gebote sind verschlossen, mit der Aufschrift: „Angebote zum Nussholzverkauf“ bis zum 19. dieses Monats nachmittags 4 Uhr auf dem Geschäftszimmer der Oberförsterei einzureichen.

Eröffnung derselben am 20. Oktober 1916 vormittags 9 Uhr ebendasselbst.

Alle Bäume und Sträucher mooshaft und blühen 3 Roschwaneg, Wittenberg a. M. 15.



Sechsmarke

Zehe ist es die höchste Zeit für den Einkauf des Winterbedarfs in Schuhfett; die Preise werden höher, wenn die Saison herankommt. — muß das Schuhfett enthalten, wenn es wasserdicht machen soll.

Tran Dr. Gontner's **Schuhfett** **Tranolin** und **Universal-Tran** **Lederfett**

sind erstklassige Schuhfette und können prompt geliefert werden. Ebenso der beliebte nichtabfärbende Öl-Wachs-Lederputz Nigrin.

Heerführerplakate

Fabrikant: Carl Gontner, chem. Fabrik Göppingen (Württbg.)

Im Verlage von **Hnd. Bechtold & Comp.** in Wiesbaden ist erschienen (zu beziehen durch alle Buch- und Schreibmaterialien-Handlungen).

Rassauischer Allgemeiner Landes-Kalender

für das Jahr 1917.

Redigiert von W. Wittgen. — 68 S. 4. geh. — Preis 30 Pfg.
Inhalt: Gott zum Gruß! — Genealogie des königlichen Hauses. — Allgemeine Zeitrechnung auf das Jahr 1917. Jahresmächte-Berzeichnis. Sein Ungarnmädchen, eine Erzählung von W. Wittgen. — Mit dem Nassauer Landsturm in Belgien von W. Wittgen. — Die Notration, eine weitere Kriegsgeschichte von R. v. d. Eider. — Jungdeutsche Dichterische Kriegsergüsse. — Bei Kriegsausbruch in Ägypten von Missionarin G. Noak. — Wie der Gemüsebau zum Segen werden kann. — Klaus Brenning's Osterurlaub. — Jahresübersicht. — Vermischtes. — Anzeigen.

Wiederverkäufer gesucht.

Florat

zum **Getreidebeizen**

unbedingt erforderlich.
(Kupfervitriol fehlt).

Florat pro Liter 0.60 Pfg. Florat
Georg Steiß, Camberg.

Drogerie zum goldenen Kreuz.

Apotheker Schlemmers

Scrofin

(gesetzlich geschützt)

Unentbehrlich zur Aufzucht und Mast von Schweinen und Kälbern. Verhilft das Krammwerden (Lähme) der Tiere schützt vor Krankheit, hebt die Gewichte - Zunahme, 1000fach erprobt u. tausendfache Anerk. Preis der Literkanne 1.50 M. in der Apotheke in CAMBERG u. NIEDERSELTERS. Ferner empfohlen: Dr. Hinfens Labextrakt und Labpulver von garantierter Stärke. Wo nicht erhältlich frk. ab Fabrik



Dr. Grimm, Wiesbaden.

Langgasse 48.

Spezialist für Hautkrankheiten u. Harnleiden

Sprechstunden:

Nur Werktags von 9^{1/2}—11 und 3—4 Uhr.

Kreis-Schweineversicherung.

Die monatlichen Versicherungsbeiträge müssen bis spätestens 8. j. Mts. an den Beauftragten gezahlt werden. Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Dunstlichte Stalldecken

durch Kosmos-Tafeln. Über den Ställen befindliches Pulver bleibt gesund. Das Tropfen wird vermindert, Holzwerk vor Fläusis geschützt. Besser als Gölbe, Muster und Prospekt b. frel. August Wilhelm Andernach, Beuel am Rhein.

Landsturm musterung.

Die zuerst auf den 3. Oktober angesetzt gewesene Landsturm musterung für die Stadt Camberg ist nunmehr erneut festgesetzt auf **Mittwoch, den 18. Oktober** ab **Vormittags 8 Uhr**, im **Schlingengarten** zu **Limburg**. Es haben zu erscheinen die Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1898, die des Jahrgangs 1897 soweit sie nur als g. v. und a. v. befunden worden sind und diejenigen dieses Jahrgangs und der Jahrgänge 1896, 1895 und 1894, sofern sie noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben. (zurückgestellt sind.) Weiter die ab 8. September 1870 Geborenen D. U. Leute, soweit die betr. Entscheidung noch nicht durch eine Kriegsmusterung bestätigt worden ist. Ferner die Landsturmpflichtigen 1. und 2. Aufgebots, die bei den Landsturm musterungen während des Krieges von den Erfahrbehörden als D. U. anerkannt worden sind.

Ich lade hiermit die Genannten zu dem betr. Termine und erwarte pünktliches Erscheinen.

Im Falle der Verhinderung durch Krankheit, ist bei mir rechtzeitig ein ärztliches Attest vorzulegen.

Camberg, den 11. Oktober 1916.

Der Bürgermeister:
Pipberger.

Landsturm musterung.

Zu der am 3. 10. d. Js. beginnenden Landsturm musterung haben sich zu stellen: Die Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1898, die des Jahrgangs 1897 soweit sie nur als g. v. und a. v. gefunden wurden und diejenigen dieses Jahrgangs, die noch keine Entscheidung erhalten haben; ferner: die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1896, 1895 und 1894, sofern sie noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben und alle am 8. September 1870 und später geborenen ungedienten Wehrpflichtigen auf Grund des Gesetzes vom 4. September 1915 (das sind diejenigen, die auf Grund des § 15 des R. M. G. von jeder weiteren Bestimmung vor den Erfahrbehörden im Frieden befreit sind und den gelben Schein besitzen — Muster 2 M. D. — sowie die sämtlichen unausgebildeten Landsturmpflichtigen 1. und 2. Aufgebots, die bei den Landsturm musterungen während des Krieges von den Erfahrbehörden als „D. U.“ anerkannt worden sind), soweit sie bisher noch nicht gemustert worden sind.

Das Musterungsgeschäft findet in den Lokalitäten des **Gastwirts Josef Adams (Schlingengarten)** in **Limburg**, und zwar an den nachgenannten Tagen statt:

8. **Am Mittwoch, den 11. 10. d. Js., vormittags 8 Uhr**, für die Gemeinden **Niederhadamar, Niederfelters und Niederzeulheim**.
9. **Am Donnerstag, den 12. 10. d. Js., vormittags 8 Uhr**, für die Gemeinden **Oberbrechen, Oberfelters, Oberweyer, Oberzeulheim und Offheim**.
10. **Am Freitag, den 13. 10. d. Js., vormittags 8 Uhr**, für die Gemeinden **Ohren, Staffel, Steinbach und Thalheim**.
11. **Am Samstag, den 14. 10. d. Js., vormittags 8 Uhr**, für die Gemeinden **Niederbrechen**, und die Bestimmungspflichtigen des Jahrgangs 1897 aus der Stadt **Limburg**.
12. **Am Montag, den 16. 10. d. Js., vormittags 8 Uhr**, für die Gemeinden **Waldmannshausen, Werschau, Wilferoth, Würges**, und die Bestimmungspflichtigen der Jahrgänge 1896, 1895 und 1894 und alle am 8. 9. 1870 und später geborenen Wehrpflichtigen auf Grund des Gesetzes vom 4. 9. 1915, aus der Stadt **Limburg**.
13. **Am Dienstag, den 17. d. Js., vormittags 8 Uhr**, für die Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1898 aus der Stadt **Limburg**.

Augenscheinliche Krüppel, Idioten pp. brauchen nicht zu erscheinen. Für diese Leute sind event. amtliche Atteste einzuladen oder mitzubringen. Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermin verhindert ist, hat ein ärztliches Attest — spätestens zum Musterungstermin — durch den betr. Herr Bürgermeister einzureichen. Das Attest ist durch die Ortspolizeibehörde zu beglaubigen, falls der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist.

Die Herren Bürgermeister des Kreises werden ersucht, die Bestimmungspflichtigen in ihrer Gemeinde unverzüglich zu dem Termin zu laden und vorstehende Bekanntmachung auf ortsübliche Weise zu veröffentlichen.

Während der Dauer des Musterungsgeschäftes haben die Herren Bürgermeister im Musterungsorte, solange Leute ihrer Gemeinde gemustert werden, zugegen zu sein, um jederzeit auf Verlangen über die Verhältnisse der Landsturmpflichtigen persönlich Auskunft erteilen zu können. Die Bestimmungspflichtigen sind schließlich noch darauf aufmerksam zu machen, daß sie in reiner Kleidung und sauber gewaschen zum Musterungstermin erscheinen müssen.

Limburg, den 28. September 1916.

Der Zivilvorstehende der Erfahrkommision.

Städt. Verkauf von Leberwurst

in Dosen. Pfund Dose 3.25 Mk.

Am Donnerstag, Freitag.

Städtischer Verkauf von Kaffee

bei Krings und Stockmann.

Die Beratungsstelle für Lungenkranke

besteht seit 18

Limburg, Hallgartenweg 7.

Sprechstunde: Mittwochs Vorm. von 10—12 Uhr.

Beratung erfolgt kostenlos.

Kreisverband Vaterländischer Frauenvereine
im Kreise Limburg.